



Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
FanRat, FanParlament, FanPresse FAQ	S. 3
Eintracht beim BVB - Bundesliga pur	S. 4
Die U19 träumt von Liga 1	S. 6
Der nächste Kick	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig

AWO Kreisverband Braunschweig e.V. Kramerstraße 25 38122 Braunschweig Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)
Fotos: Holger Alex, Henning Lübbe

Robin Koppelmann

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH

Bismarckstr. 4

38102 Braunschweig Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,

Reiner Albring, Holger Alex, Jan Bauer, Robin Koppelmann, Henning Lübbe, Pierre und

Hannes

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.





Nichts verstanden

Es gibt ja durchaus Kollegen, die findet man einfach nur zum ... naja, ihr wisst schon was. So titelte doch ein Journalist mit dem illusteren Kürzel jöwi - oder war's doch der Jögi – nach unserem unglücklich verlorenen Auftaktspiel gegen Werder: "Verlierereuphorie statt Körperhygiene" in der Berliner Zeitung (11.8.2013).

Der jöwi vermutete in seinem Pamphlet gar, dass wir alle im Stadion zu tief ins Glas geschaut hätten, zumal es ja in Braunschweig traditionell noch nie an Alkohol gemangelt hätte. Offenbar hatten ihm die Fans die Löwen-Mannschaft trotz der 0:1-Pleite zu sehr nach dem Schlusspfiff gefeiert.

Tja, Kollege jöwi-jögi, viel besser kann man nicht dokumentieren, dass du nichts, aber auch wirklich nichts vom Fußball in Braunschweig verstanden hast. Mit nur ein wenig Recherche hätte man herausfinden können, dass fast alle, die es der Eintracht halten. Wunderdinge erwarten der und Klassenerhalt schon eine kleine Sensation wäre.

Um es auf den Punkt zu bringen: Die Fans haben trotz der unverdienten Niederlage den Spielern den Rücken gestärkt. Denn wir hier bei der Eintracht wissen, erhalten die Jungs von Torsten Lieberknecht nicht diese Gänsehaut-Unterstützung, kämpfen sie auf verlorenem Posten. Also wird es auch heute wieder gegen die Frankfurter auf den Rängen heißen: Vollgas und Prost!

Raana



Moin liebe Fußballverrückte!

das Vorwort fällt heute aus Platz- und Zeitgründen mal ein wenig kürzer aus und wir kommen gleich zur Sache. Bevor wir mit den drei Beiträgen loslegen, kommen wir natürlich auf den Transfer der Woche zu sprechen. Wir



freuen uns sehr, unser Eigengewächs Karim Bellarabi nach 2 Jahren wieder in Braunschweig begrüßen zu können!

Viel Spaß bei der Lektüre und beim heutigen Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt.

Euer Fanprojekt



FFF-FAQ: FanRat, FanParlament, FanPresse – was ist das?

Am Montag nach dem Heimspiel gegen Bremen Eintracht-Werder tagte das FanParlament erstmals in einer Saison als Bundesligist. Die Diskussionen waren wie gewohnt kontrovers und interessant, viele Fanclubvertreter und Einzelfans aus allen Teilen der Fanszene nahmen Teil. Das freut uns und ist natürlich ein dickes "Dankeschön" an alle Teilnehmer wert. Gleichwohl erreichen uns immer noch ab und zu Fragen, womit es sich bei den Fan-Institutionen "FanRat -FanParlament - FanPresse" eigentlich auf sich hat. Grund genug, für eine kleine Erklärungsrunde.

Was soll das Ganze?

Im November 2010 entschied sich die Fanszene, einen Neuanfang zur Gründung eines Dachverbandes zu wagen. Ziel war eine Konsolidierung des guten Weges von "Eintracht in Vielfalt", also dem Zusammenhalt der gesamten Fanszene: Vom Ultra, bis zum Haupttribünenfan. Hierzu wurden drei Institutionen geschaffen, die nachfolgend erklärt werden.

Wer ist der FanRat?

Der FanRat ist sozusagen die Repräsentation der Eintracht-Fans. Er setzt sich derzeit aus acht Personen zusammen, welche sich einmal pro Jahr im FanParlament (s.u.) wählen lassen. Die Mitglieder stammen aus verschiedenen Fanclubs und Bereichen des Stadions, sie eint das gemeinsame Ziel: Die Fanszene möglichst stark zu vertreten. So führt der FanRat direkte Verhandlungen und Gespräche mit dem Verein, der Polizei und anderen Sicherheitsorganen, dem Fanprojekt, der Presse und unzähligen weiteren Akteuren.

Und wer ist dann das FanParlament?

Das FanParlament ist sozusagen die Basis des FanRats. Jeder Fan, ob Fanclubmitglied oder nicht, kann hier Mitglied werden. Die Mitgliedschaft eröffnete die Möglichkeit, an



vier rund Sitzungen pro Jahr Meinung teilzunehmen. aktiv seine einzubringen und so den Werdegang der mitzubestimmen. dem Aus FanParlament werden die Mitglieder des gewählt, zugleich bildet FanRats es Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenbereichen wie Auswärtstickets. FanHaus-Nutzung, etc.

Was wurde bisher dabei erreicht?

Mitalieder des **FanRats** und des FanParlaments organisierten maßgeblich den Wahlkampf für zur Stadionmoderinisierung, saßen in der Auswahlkommission zum neuen Wappen. führten mit dem Verein Auswärtsdauerkarte ein, organisierten Spenden und Turniere für das FanHaus und nahmen an diversen bundesweiten Fanaktionen teil. Dazu unterhalten sie die FanPresse und die dortigen Inhalte.

FanPresse?

Die FanPresse (www.fanpresse.de) ist das Sprachrohr von FanRat und FanParlament und damit der Fanszene. Hier werden aktuelle Mitteilungen veröffentlicht und die "Auswertsbewertung" durchgeführt. Sprich wir evaluieren jedes Spiel und informieren so über die Ereignisse am Spieltag. Dazu gibt es natürlich noch viel Material, die "1895"-Ausgaben, Fotos und Texte.

Und wie kann ich mich jetzt engagieren?

Als Erstes wäre es natürlich super, wenn möglichst viele Fans im FanParlament Mitglied werden. Wir wollen eine breites Spiegelbild der Fanszene erreichen und mit einer Stimme sprechen. Die Anmeldung kostet euch nichts, ihr müsst euch lediglich unter fanratbraunschweig@fanpresse.de bei uns melden. Dann erhaltet ihr weitere Informationen und den Eintrag im internen News-Verteiler. Auch über neue Auswertsbewerter freuen wir uns immer.

Wir freuen uns auf eure Mitarbeit! Gemeinsam für Eintracht!

Robin Koppelmann, FanPressesprecher

Eintracht beim BVB - Bundesliga pur Rückblende I / Saison2004/2005

7.12. 19:30h. Eintracht Braunschweig muss bei den Amateuren von Borussia Dortmund antreten. Da die Braunschweiger Fans so zahlreich und aus Sicht gewisser Behörden als gefährlich eingestuft werden, muss das Spiel im Westfalenstadion ausgetragen werden. Da dieses am Wochenende belegt wird das Spiel unter der Woche ausgetragen. Ein Schicksal, welches die auswärts fahrenden Fans in jeden Jahren in der Regionalliga leider häufiger erleiden mussten. Das Stadion war kurz zuvor auf eine Kapazität von über 80.000 Plätz ausgebaut worden. Ein reines Fußballstadion mit einer gigantischen Stehtribüne, die alleine mehr Plätze als unser Eintrachtstadion bietet. So schön dieser Tempel auch ist, um so trauriger war der Anblick, der sich den mitgereisten Eintrachtfans auf der Nordtribüne bot. 80.000 leere Plätze können schon eine verdammt kalte und deprimierende Ausstrahlung haben. Immerhin, zum Anpfiff hatten sich doch knapp 2.000 Zuschauer eingefunden, wobei diese relativ hohe Zahl noch darauf zurück zu führen war, dass Christoph Metzelder an diesem kalten Dezemberabend Comeback nach langer Verletzungspause gab. Eintracht gewann das Spiel relativ ungefährdet mit 2:0 und fuhr drei wichtige







Punkte für den Aufstieg ein, aber dieser Abend war sinnbildlich für viele Jahre in der Regionalliga. Entweder spielte man heruntergekommenen Stadien ebenfalls abgestürzter Traditionsvereine (Essen), auf Sportplätzen irgendwelcher farbloser "Dorfvereine" (Verl) oder in leeren Bundesligastadien bei diversen Zweitvertretungen, wobei die Spiele bei den Amateuren von VW und Cottbus Tiefpunkte darstellten.

Rückblende II / Saison2012/2013

Herbst 2012. Auf den Rückfahrten von ausnahmslos erfolareich diversen fast verlaufenen Auswärtsspielen kommt man in Gesprächen immer häufiger auf das Thema, "was wäre wenn?" Was wäre eigentlich wenn, ja wenn wir am Ende tatsächlich immer noch da oben stehen und in die Bundesliga aufsteigen? Eine Vorstellung die jahrelang etwa so realistisch war wie ein Trainingslager auf dem Mond. "Stell dir mal vor, endlich gegen Hannoi." "Einmal wieder noch Bundesliga sehen." "Beim HSV und in Dortmund im Gästeblock stehen." Und zwar gegen die ERSTE Mannschaft." Gerade Dortmund als Verein mit dem unglaublich großen Stadion ist ein Sinnbild für die Sehnsüchte, die sich über die Jahre beim Eintracht-Anhang aufgestaut hatten. Stadion des diesjährigen Champions League-

Finalisten und Meisters von 2011 und 2012, welches man in steter Regelmäßigkeit mittwochs um 20:45h im TV bewundern durfte als Symbol für die Rückkehr auf die große Bühne. Und so fantasierten wir auf diversen Autofahrten durch die Republik von dem Tag, an dem der große Traum vom Rückkehr in die großen Bundesligastadien wahr werden würde. Wann und wie der Traum wahr wurde, darüber ist ja an anderen Stellen schon genug geschrieben wurden. Hierzu hat jeder Fan der Eintracht eine ganz eigene Geschichte für sich selbst geschrieben.

Rückblende III / Saison 2013/2014

Sonntag, der 18.08.17:30h

Nach dem die Eintracht zum Auftakt gegen werden Bremen eine - vom Resultat mal abgesehen -gelungene und stimmungsvolle Rückkehr in die Bundesliga hinlegte, stand nun das erste Auswärtsspiel der neuen Saison an. Ausgerechnet in Dortmund, vor 80.000 Zuschauern, der Punktspiel-Kulisse der Vereinsgeschichte. Mit weniger Erwartungen war man wohl selten zu einem Auswärtsspiel gereist, ging es doch im Vorfeld eher darum, wie hoch der BVB gewinnen würde. Das Ergebnis ist bekannt, aber bereut haben dürfte die Reise nach Dortmund wohl kaum jemand. Über 7.000 Eintracht-Fans unterstützen die Mannschaft durchgehend absolut großartig. Ich persönlich

> genoss jeden Moment und der Anblick pickepackevollen Südtribüne suggerierte mir immer wieder, dass wir nun tatsächlich in der Bundesliga angekommen sind und da unten meine Eintracht gegen die unglaublich gut besetzte Truppe von Jürgen Klopp spielt. Verkauft haben sich Team und Fans an diesem Sonntagnachmittag absolut sensationell und die unzähligen Komplimente und Schulterklopfer der schwarzgelben Anhänger auf dem Weg scheinen eines Auto bestätigen: der BTSV ist eine gern und willkommene gesehene Bereicherung der Bundesliga.

> > Henning Lübbe



U19 träumt von Liga 1...

Die Profis haben es bereits vorgemacht, nun sollen auch die Jungs der U19 in die oberste Liga einziehen. Dazu wurde aus Dortmund und Stuttgart ein neues Trainergespann verpflichtet. Sascha Eickel, der zuvor die U19 des BVB trainiert hat, verfügt damit bereits über Bundesligaerfahrung im Nachwuchsbereich. Sebastian Mundruc ist ebenfalls neu, und kommt von der U12 des VFB Stuttgart zu den ambitionierten Löwen.

ein weiterer Jugendspieler aus Dortmund vom Trainer Eickel mitgebracht wurde.

der Liga gab es zum Start einen überzeugenden 6:1 Kantersieg über Havelse. Danach musste man sich jedoch am letzten Sonntag in Bremerhaven mit einem 2:2 Unentschieden zufrieden geben. Damit landet man nach zwei Spieltagen auf dem Jedoch 2. Tabellenplatz. sind bei Mannschaften in der Regionalliga Nord noch 26 Spiele zu absolvieren. Dabei steigt nur der Erste der Liga auf, während der Zweite in die



Auch wenn man sich bis dato zurückhaltend zum Thema Aufstieg äußert, so ist die Zielsetzung nach dem knapp verpassten Aufstieg letztes Jahr (zur Erinnerung in der Relegation gegen Dynamo Dresden mit 1:2 und 0:2 verloren) jedoch klar, der Aufstieg soll es sein. Dafür stellte man, neben den beiden Trainern, eine zur Vorsaison größtenteils veränderte Mannschaft auf, zu der auch noch

Relegation gegen einen Anderen Zweitplazierten aus einer anderen Regionalliga spielt.

Nun kann man gespannt sein auf den weiteren Verlauf der Spielzeit...

Pierre und Hannes



Der nächste Kick: Hamburger SV

Der Verein:

Unser kommender Auswärtsgastgeber, der HSV wurde 1919 durch den

Zusammenschluss mehrerer Vorgängervereine gegründet – was auch das verbreitete Gründungsjahr 1887 erklärt, da dort der SC Germania gegründet

wurde – allerdings ebenfalls durch eine Fusion mit von noch älteren Clubs.

Bereits in den 1920er-Jahren konnten die Rothosen die ersten Meistertitel

einfahren – zwei Deutsche Meisterschaften und fünf Norddeutsche

Meisterschaften fallen in diese Dekade.

Nach dem Dritten Reich spielten die Hamburger weiterhin sehr erfolgreich in der Oberliga Nord, wo sie Abonnementsmeister waren (nur 1954 reichte es nur

zu einem elften Platz), eine deutsche Meisterschaft gab es aber erst 1960 erneut.

Nach diesen recht erfolgreichen Jahren war es nur folgerichtig, dass der HSV

als Gründungsmitglied in die Bundesliga eingegliedert wurde – als einziger

Verein hat der HSV nicht nur die kompletten 50 Jahre in der Bundesliga

verbracht, sondern spielt bereits seit der Gründung 1919 in der jeweils

höchstmöglichen Spielklasse.

Die ersten Jahre in der Bundesliga verliefen durchwachsen, der HSV war meist

im Mittelfeld, mal ein bisschen weiter oben,

mal ein bisschen weiter unten

zu finden. Immerhin kam man nach dem Pokalsieg 1963 auch 1967 bis ins

Pokalfinale und im Folgejahr bis ins Finale des Europapokals.

1976 gewann der HSV schließlich den DFB-Pokal und konnte sich 1977 im

Europapokal durchsetzen.

Spätestens hier begann die Ära der größten Erfolge: 1979 wurde der HSV

erstmals Meister in der Bundesliga, es folgten zwei Vizemeister, ehe der

Erfolg 1982 und 1983 wiederholt werden konnte. 1983 erreichte der HSV dann

den bislang wichtigsten Titel: in Athen schlug man Juventus im Europapokal

der Landesmeister durch ein Tor von Felix Magath. 1984 und 1987 wurden der

HSV erneut Vizemeister, im zweiten Jahr zusätzlich Pokalsieger.

Es folgten Jahre des Mittelmaßes, ehe 2000 immerhin ein 3. Platz erreicht

werde konnte, was 2006 wiederholt werde konnte. Vor zwei Jahren wäre die

Zeit des Bundesliga-Dinos beinahe abgelaufen gewesen, Platz 15 reichte gerade zum Klassenerhalt. Die vergangene

Saison schlossen die Rothosen mit einem unspektakulären siebten Tabellenrang

einem unspektakulären siebten Tabellenrang ab.

Das Stadion:

Das Volksparkstadion wurde 1953 errichtet, zuvor befand sich dort bereits das Altonaer Stadion.

Von 1998 bis 2000 wurde das Volksparkstadion umgebaut – der Charakter des





Stadions änderte sich von der vormals großen Betonschüssel zu einem reinen Fußballstadion. Da bei diesem Umbau kein Stein auf dem anderen blieb, zudem das Spielfeld verlegt und gedreht wurde, muss eigentlich von einem Neubau gesprochen werden. Aktuelle Kapazität sind 57.000 Plätze. Die offiziellen

Gästeblöcke befinden sich in der Südwestecke des Stadions.

Der HSV war unrühmlicher Vorreiter beim Verkauf des Stadionnamens – von 2001 bis 2007 spielte man in der AOL Arena, anschließend in der HSH Nordbank Arena, bis 2010 aufgrund der Finanzkrise der Stadionname an das Unternehmen Imtech vergeben wurde.

Die Fans:

Sehr früh haben sich die Fans des HSV organisiert, so wurde bereits 1993 der Supporters Club gegründet, der als eigene Abteilung im Hamburger Sport-Verein geführt wird und mittlerweile mehr als 50.000 Mitglieder zählt.

Jan Bauer

Top:

Torsten im Doppelpass - eine sonst kaum zu ertragende Laber-Runde selbsternannter "Experten" wurde durch einen unbekümmerten frischauthentischen Auftritt unseres Trainers zu einem Highlight am Sonntagvormittag

Flop:

Berliner Zeitung - ein absolut misslungener Artikel ("Verlierereuphorie statt Körperhygiene") zum Saisonstart der Eintracht, in dem den Eintrachtfans vorgeworfen wurde, zu tief ins Glas geschaut zu haben. Wir stellen uns hingegen die Frage, welche Drogen der Schreiberling wohl konsumiert haben mag.

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanzeitungtreffen** findet am Donnerstag, den 5.9. um 18h in der neuen Stadiongaststätte "Wahre Liebe" statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Donwload auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (1. Bundesliga):

Sa. 31.08.2013, 15.30 h; Hamburger SV - BTSV Sa. 07.09.2013, 15.30 h; 1. FC Magdeburg - BTSV (Test)

So. 15.09.2013, 17.30 h; BTSV - 1. FC Nürnberg

U23 (Regionalliga Nord):

Mi. 28.08.2013,19.30 h; Cloppenburg - BTSV U23 Sa. 31.08.2013, 15.00 h; TSV Havelse - BTSV U23 So. 15.09.2013, 15.00 h; VfL Wob U23 - BTSV U23 Fr. 20.09.2013, 19.00 h; BTSV U23 - Wilhelmshaven

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

So. 25.08.2013, 11.15 h; SV Stöckheim - BTSV III So. 01.09.2013, 14.00 h; BTSV III - SV Rühme II

U19 (Regionalliga Nord):

Mi. 28.08.2013, 18.30 h; JFV Northeim - BTSV U19 (Pokal)

Sa. 31.08.2013, 11.00 h; E. Norderstedt - BTSV U19 Sa. 14.09.2013, 14.00 h; JFV A/O/H - BTSV U19

U17 (Bundesliga Nord/Ost):

Sa. 31.08.2013, 13.00 h; BTSV U17 - Osnabrück Sa. 07.09.2013, 11.00 h; Dyn. Dresden - BTSV U17